

Die Pfalz.

Die besten Wandertouren



Zum Wohl. Die Pfalz.



Touristische Informationen

- ▲ Berg
- ▲ Höhenpunkt
- ⚡ Fels
- ∩ Höhle
- ✚ Kirche
- ✚ Kapelle
- ✚ Friedhof
- 🏰 Schloss/Burg
- ⛪ Kloster
- 🏛 Denkmal
- 🗑 Ruine
- 🗼 Turm
- 📍 Aussichtspunkt

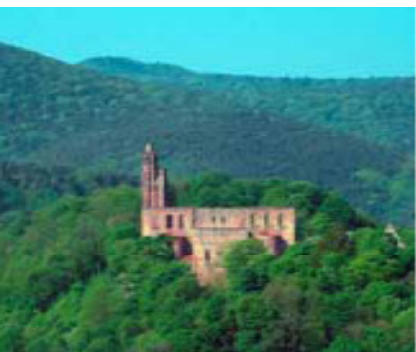
Straßen und Wege

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg

- 1 Remigius-Wanderweg
- 2 Veldenz-Wanderweg
- 3 Anweilerer Burgweg
- 4 Pfälzer Hütten tour
- 5 Holzlandweg
- 6 Sickingen Höhenweg
- 7 Felsenland Sagenweg
- 8 Dahrer Felsenpfad
- 9 Wasgau-Seen-Tour
- 10 Busenberger Holzschuhpfad
- 11 Hauensteiner Schusterpfad
- 12 Rodalber Felsenwanderweg
- 13 Rothenberg-Weg
- 14 Graf-Heinrich-Weg
- 15 Treidlerweg



Von Neuleiningen nach Bad Dürkheim



Bereits die 16 km lange erste Etappe offenbart die Schönheit der Pfalz. Von dem 750 Jahre alten Wein- und Burgdorf Neuleiningen bis hin zur Kurstadt Bad Dürkheim heißt es: Augen auf!

Die Burgruine Neuleiningen 1 und die Pfarrkirche St. Nikolaus bilden den Startpunkt. Über romantische Gassen führt der Weg talwärts zu den ersten Weinbergen. Nach einer Genusszeit auf dem Rastplatz unter einem Kirschbaum 2 sollten Sie



sich den Abstecher zur aussichtsreichen Burgruine Battenberg mit einer geologischen Besonderheit, den „Blitzröhren“, nicht entgehen lassen.

Im Schutz von Bäumen leitet der Weg zur Waldgaststätte Forsthaus Lindemannsruhe 3 und zum 40 m hohen Bismarckturm 4, dem höchsten der Region. Den Geiersbrunnen 5 und den germanischen Kultplatz Teufelsstein 6 passierend gilt es jetzt, den 2500 Jahre alten Ringwall, die „Heidenmauer“, auszukundschaften. Vorbei am Kaiser-Wilhelm-Denkmal knüpft der „Kriemhildstuhl“, der am besten erhaltene römische Steinbruch nördlich der Alpen, an die Kette der markanten Stationen an. Seine Felsplattform ist ebenso grandios wie die Aussicht in die Rheinebene und den Odenwald.



Anfahrt: A6 bis Ausfahrt 19-Grünstadt. Über die L 516 nach Grünstadt einfahren. Links auf L453 über Sausenheim nach Neuleiningen
 ÖPNV: Mit der Bahn bis Grünstadt, von hier mit dem Bus weiter nach Neuleiningen
 Parken: Parkplatz an der Tiefenthalerstraße

Von Bad Dürkheim nach Deidesheim



Die zweite Etappe wirft neben Bad Dürkheim und Deidesheim weitere Pfunde in die Waagschale. Das Poppental, das Burgtal, die Ruine Wachtenburg und die Heidenlöcher machen sie zu einer gewichtigen Größe.

Vom Römerplatz 1 in Bad Dürkheim leitet das rot-weiße Logo bergauf in den Ortsteil Seebach mit der Klosterkirche Seebach 2. Nach dem Durchqueren eines Villenviertels lockt der Abstecher zum Flaggenturm mit Panoramablick. Esskastanien, Kiefern und Eichen säumen den Weg ins Poppental zu dem schattigen Picknickplatz 3 am Bach.

Von der Höhe des Bergrückens kommend passieren Sie den im Burgtal gelegenen Campingplatz und erklimmen die Ruine Wachtenburg 4. Neben einer Einkehr in die Burgschänke offeriert die „alte Dame“ die Sicht über die Sekt- und Weinstadt Wachenheim und in die Rheinebene. Weiter führt der Weg zu den steinernen

Zeugen einer Fliehburg, den Heidenlöchern 5. Der Abstieg zur Michaelskapelle 6 erlaubt einen weiten Blick über die Weinberge des Luftkurortes Deidesheim. Das Tagesziel besticht mit seinen urtypischen Weinstuben und Winzergütern.



Anfahrt: Auf der A650 und der B37 nach Bad Dürkheim
 ÖPNV: Mit der Bahn nach Bad Dürkheim
 Parken: Kostenlose Parkplätze am Wurstmärktplatz

Von Deidesheim nach Neustadt a. d. Weinstraße



Gespickt mit Gipfpunkten, himmlischen Aussichten und Neustadt an der Weinstraße, einer der größten Weinbaugemeinden Deutschlands, macht Eintönigkeit woanders Urlaub.

Die Tour beginnt vor historischer Kulisse. Vom Marktplatz in Deidesheim führt sie am Freibad **1** und an Rebstöcken vorbei. Bevor die Gaststätte Pfalzblick



Anfahrt: Auf der A65 bis zur Ausfahrt Deidesheim, weiter auf der B271 nach Deidesheim
ÖPNV: Mit der Bahn nach Deidesheim
Parken: In Deidesheim

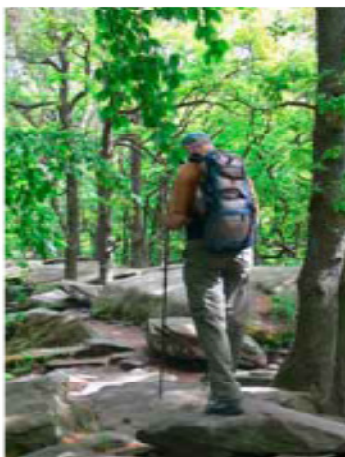
2 erreicht ist, umfängt Sie die Stille des Waldes und leitet zur **Klausenkapelle 3** und in den Weinort Königsbach mit der Pfarrkirche **St. Johannes 4** weiter.

Nach dem Anstieg zum „Meeresspinnblick“ folgt der Wegverlauf dem Mußbach im Gimmeldinger Tal zum Forsthaus Benjental, wo der Anstieg zum 554 m hohen **Weinbiet 5** beginnt. Hoch und höher verläuft der Weg zum erhabenen Gipfel der Haardt. Oben angekommen bietet sich eine Verschnaufpause im Weinbiethaus (PWV, Fr. Ruhetag) an. Ein

letzter Aufstieg bringt Sie zum Aussichtsturm, wo der Blick über die kontrastreiche Landschaft schweift.

Der Rücken des Wolfsberges führt zum Naturdenkmal **Bergstein 6** und zur **Ruine Wolfsburg 7**, deren kleine Burgschänke an Wochenenden (Apr.-Okt.) bewirtschaftet ist. Hinter der **Scheffelwarte 8** beginnt der Abstieg vorbei am Deidesheimer-Tempel und der Haardter Treppenweg in die bezaubernde Altstadt von Neustadt an der Weinstraße.

Von Neustadt a. d. Weinstraße nach St. Martin



Kein Weg zu weit! Die längste Etappe des Pfälzer Weinsteigs bringt Sie dem Himmel näher, lässt Sie fest am Boden stehen und schärft Ihren Blick für die **Wunder der Natur**.

Vom Marktplatz in Neustadt können Sie erst einmal bummeln oder sich gleich für den Aufstieg zum Nollensattel entscheiden, um das Naturdenkmal **Zigeunerfelsen 1** mit Aussichtsplattform zu erobern. Bergan zum **Nollenkopf 2** leitet der Forstweg zur **Speierheld-Unterstandshütte 3** und zum Naturdenkmal **Hambacher Bergstein 4**.

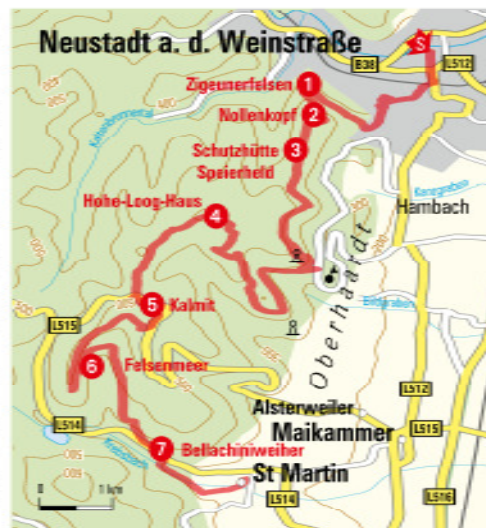
Vom Sühnekreuz am Weg ist das **Hambacher Schloss** nur wenige Schritte entfernt. Ein Abstecher zu diesem geschichtsträchtigen Ort gefällig? Der **Sommerberg** lenkt zum **Hohe-Loog-Haus (PWV) 4**, das zur Brotzeit die Fernsicht in die Südpfalz serviert. Nicht minder aussichtsreich präsentiert sich der



Anfahrt: Auf der A65 bis zur Ausfahrt Neustadt/Weinstraße-Süd, weiter auf der B30
ÖPNV: Mit der Bahn nach Neustadt a. d. Weinstraße
Parken: In Neustadt a. d. Weinstraße

höchste Gipfel des Pfälzerwaldes, die **Kalmit 5**, mit Blick auf die 500 m tiefer gelegene Rheinebene. Zur Stärkung bietet sich die Einkehr in dem an Wochenenden, sowie von Mai bis Oktober mittwochs geöffneten **Kalmithaus (PWV-Hütte)** an.

Ein steinerner Ozean unter Bäumen? Das **Naturdenkmal Felsenmeer 6** bringt Sie zum Staunen, bevor der Weg über die Totenkopfstraße hinweg talwärts nach **St. Martin** führt. Vorbei am **Bellachini-Weiher 7** ist der denkmalgeschützte Ortskern bald erreicht.



Von St. Martin nach Burrweiler



Wieder offeriert der Pfälzer Weinsteig eine überzeugende Komposition. Wer kann zu den idyllischen Pfaden und Wegen entlang des Haardtrandes oder zu Schloss Villa Ludwigshöhe schon Nein sagen?

Beginnend im historischen Ortskern von St. Martin führt der Weg in eine Waldlichtung, wo die haus hohe Wasserfontäne



des Bellachini-Brunnens zu einer Erfrischung einlädt. Dem Aufstieg zum imposanten Naturdenkmal Schwalbenfelsen folgen der Dichterhain, eine steinerne Ode an Poeten, sowie der Kreuzweg zur St. Ottilia-Kapelle.

Ein von Blaubeerbüschen gesäumter Pfad führt ins Edenkobener Tal mit Wasserlehrpfad. Begleitet vom Plätschern des Baches gelangen Sie zum Hilschweier. Der Weg führt Sie weiter in Richtung Rietburg-Sesselbahn und zur Villa Ludwigshöhe, dem ehemaligen Sommersitz von König Ludwig I. von Bayern. Von der Mariengrotte von Weyher aus führt der Weg zu den Restaurants Buschmühle und Burrweiler Mühle. Vor der Ankunft in Burrweiler erreichen Sie die Sankt Anna-Hütte (PWV), die an Wochenenden und mittwochs bewirtschaftet ist, und die Sankt Anna-Kapelle mit Fernblick auf einem Ausläufer des Teufelsbergs.



Anfahrt: Auf der A65 bis Ausfahrt Edenkoben, weiter nach Malkammer und St. Martin
 ÖPNV: Mit der Bahn bis Malkammer-Kirweiler, weiter mit dem Bus nach St. Martin
 Parken: In St. Martin

Pfälzer
Weinsteig

Etappe 5

Pfälzer
Weinsteig

Etappe 6

Fern- und Panoramablicke, eine Burgruine und die urigen Hütten des Pfälzerwald-Vereines – diese Stationen lernen Sie während der 16 km langen Entdecker-tour genauestens kennen.

Zunächst entspricht der Verlauf dem Weg der fünften Etappe. Zurück zur St. Anna-Hütte (PWV) leitet das rot-weiße Traubensignet an den Hängen des Teufelsberges entlang und führt zur Trifelsblick-Hütte (PWV). Von der Aussichtsterrasse schweift der Blick in den Süden, Haltepunkte sind die ehemalige Reichsburg Trifels sowie die bewaldeten Gipfel des Wasgaus und der Vogesen. Das Ramberger Waldhaus (PWV) bietet sich für eine Einkehr an, bevor die Burgruine Neuscharfeneck mit ihren begehbaren Gängen und Kammern ausgedunschaftet wird. Nur wenige Wanderminuten weiter führt der von Bäumen gesäumte Pfad zur Landauer Hütte (PWV), wo der Freisitz unter Bäumen zu einer Pause einlädt.

Kurz vor dem Etappenziel glänzt der Pfälzer Weinsteig mit dem Rundweg auf der Höhe des Orensbirges und dem Orensfelsen. Sein Aussichtsplateau mit einem 270°-Panorama lässt den Blick nicht



Von Burrweiler nach Dernbach



Anfahrt: A65 bis Ausfahrt Edenkoben, weiter über Edesheim und Hainfeld nach Burrweiler
 ÖPNV: Mit der Bahn bis Knöringen-Essingen, weiter mit dem Bus nach Burrweiler
 Parken: In Burrweiler

zur Ruhe kommen. Über die Landauer Hütte und die Gaststätte Dernbacher Haus endet die Tour im gleichnamigen Ort.



Von Dernbach nach Annweiler am Trifels



Mit Dernbach im Rücken und der Deutschen Weinstraße vor der Nase ruft der siebte Abschnitt zu einer erlebnisreichen Höhentour in Richtung Annweiler am Trifels auf.

Über einen steilen Anstieg führt der Weg zum Sanatorium Eußerthal 1 und durch waldriches Gebiet zu den Hängen des Walterskopfs. Talwärts in Eußerthal erwartet Sie die Pfarrkirche 2 eines ehemaligen Zisterzienserklosters aus dem 12. Jahrhundert. Im Frühling blühen und duften die Streuobstwiesen, die Sie am



steinernen Wegkreuz 3 bergan in den Wald und in den Sattel zwischen Grüneck und Franzosenkopf bringen, wo die Eselstränke plätschert.

Übrigens: Es sind keine vier Beine nötig, um sich an dem frischen, klaren Wasser zu erfrischen!

Vom Rastplatz 3-Burgen-Blick 4 sind die Burg Trifels sowie die Ruinen Anebos und Scharfenberg auszumachen. Vom Weinort Gräfenhausen geht es bergan zur Unterstandshütte an der Holderquelle auf der Nordseite des Großen Adelsbergs. Ein Abstecher zur 500 m entfernten Jungpfalz-Hütte gefällig? An den Wochenenden ist sie bewirtschaftet.

Ein weiteres Mal erscheint die Burg Trifels vom Aussichtspunkt Krappenfels 5 am Firmament, bevor Sie in Annweiler ankommen. Im Gerberviertel der Kleinstadt treibt noch heute das Flüsschen Queich das Rad der Stadtmühle 6 an.



Von Annweiler am Trifels nach Klingenstein



Nicht weniger als sechs Burgen und Ruinen, darunter die ehrwürdige Reichsburg Trifels und die Ruine Madenburg, versetzen Sie auf dieser Etappe in die Vergangenheit.

Vom Kurpark in Annweiler 1 geht es in östlicher Richtung der Burg Trifels 2 in 494 m Höhe entgegen. Ein Abstecher zur Felsenburg, in der einst der englische König Richard Löwenherz gefangen war, wird zu einer Reise in große Historie. Die



Waldgaststätte Barbarossa passierend flankieren mächtige Sandsteinfelsen 3 unterhalb der Ruine Anebos den Weg. Die Felskolosse mit zum Teil löchrigen Verwitterungen dienen Sportkletterern als Trainingsfläche.

Unterhalb der Ruine Scharfenberg leitet der Waldweg am Südhang des Föhrenbergs zur Ruine Neukastel 4 und zur gegenüberliegenden Madenburg. Der Weg ins Tal führt zum Slevogthof 5, dem langjährigen Domizil des Impressionisten Max Slevogt.

Von der Kneippanlage 6 bei Leinsweiler geht es weiter zur Burgruine Madenburg 7, die zu den ältesten und größten Burganlagen der Pfalz zählt und in ihrem Innenhof eine Burgschänke beherbergt. Ein Pfad führt hinab ins Kaiserbachtal und vorbei am Pfalzkrankenhaus zur Ruine Landeck 8 mit aussichtsreicher Burgschänke. Das Tagesziel, der Weinort Klingenstein, ist mit wenigen Schritten erreicht.



Von Klingenmünster nach Bad Bergzabern

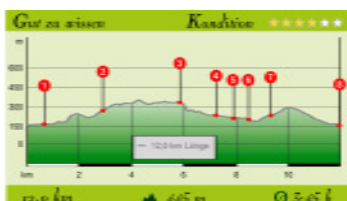


Die kürzeste Etappe des Pfälzer Weinsteiges überzeugt mit dem Charme der Landschaft und dem Flair der südpfälzischen Ferienorte Gleiszellen und Pleisweiler-Oberhofen. Ihr Ziel ist die Kurstadt Bad Bergzabern.

Wanderschuhe an und auf geht's! Vom Kloster in Klingenmünster verläuft der Weg durch die Parkanlage 1 entlang des Klingbachs aufwärts durch Weinberge in

Pfälzer
Weinsteig

Etappe 9



Anfahrt: Auf der A65 bis Kandel-Mitte, weiter auf der D427 nach Bad Bergzabern und auf der B48 nach Klingenmünster
ÖPNV: Mit der Bahn bis Bad Bergzabern, weiter mit dem Bus nach Klingenmünster
Parken: In Klingenmünster

Richtung Gleiszellen. Über gepflasterte Gassen passieren Sie den **Hatzelberg-Brunnen** 2 am Ortsrand, tauchen in das Waldgebiet ein und lassen sich von den Hängen des Hatzelberges und des Röhlberges zur Wegekreuzung Am **Seicheneck** 3 leiten.

Dem Lauf des Hirtenbaches folgend führt der Weg entlang der **Talawe** 4 zu einem Tennisplatz 5 und weiter zum Restaurant **Wappenschmiede** 6. Das historische Fachwerkhaus in Pleisweiler lädt zur Einker ein, bevor die Wanderung durch Weinberge an einer **Unterstandshütte** 7 vorbei in der Kurstadt Bad Bergzabern endet.

Die gemütliche Altstadt, die Parkanlagen und die Südpfalz-Therme bieten Erholung und Entspannung. Freunde der Architektur sollten sich das Schloss und den Renaissancebau des Gasthauses „Zum Engel“ 8 nicht entgehen lassen.

Pfälzer
Weinsteig

Etappe 10

Von Bad Bergzabern nach Schweigen-Rechtenbach

Von Bad Bergzabern aus gilt es, das märchenhafte Ferien- und Winzerdorf Dörrenbach zu entdecken, das mit dem Namen „Dornröschen der Pfalz“ bedacht wurde. Vorbei an der Ruine Guttenberg erreicht der Weinsteig schließlich sein Ziel am Deutschen Weintor, das gleichzeitig den südlichen Beginn der Deutschen Weinstraße markiert.

Vom Marktplatz in Bad Bergzabern geht es vorbei am Kurpark und zum **Böhämerhaus** 1, das an Sonntagen geöffnet ist. Zwischen Rebstöcken können Sie einen Blick auf die Rheinebene genießen, bevor Sie eine **Unterstandshütte** 2 erreichen und in den Märchenwald eintauchen, der Dörrenbach umschließt. Keine Sorge! Denn im 100-jährigen Schlaf verharrt hier niemand, obwohl pittoreske Fachwerkhäuser, urige Weinstuben und das 400 Jahre alte Rathaus zum Träumen anregen. Vorbei an der historischen **Wehrkirche** 3 führt der Weg bergan zur Kolonnenbergkapelle. Oben angekommen bietet der **Stäffelsberg** 4 mit Aussichtsturm einen Rundblick in den Schwarzwald, in die Rheinebene und bis in das nördliche Elsass.

Entlang der Südhänge des Farrenbergs erreichen Sie die **Ruine Guttenberg** 5 und steigen talwärts vorbei an einem Wegestern mit **Schutzhütte** 6 zum reizvoll gelegenen **Landschaftsweiher** 7. Ein letzter Wegabschnitt zwischen Wingerten leitet zum 18 m hohen **Deutschen Weintor** 8 in Schweigen-Rechtenbach.



Anfahrt: Auf der A65 bis zur Ausfahrt Kandel-Mitte, weiter auf der B427 nach Bad Bergzabern
ÖPNV: Mit der Bahn nach Bad Bergzabern
Parken: In Bad Bergzabern

